

Die Auswahl des Preisbuches wird von Beirat und Vorstand besorgt und soll nach Möglichkeit ein noch nicht erschienenenes Prosawerk umfassen. Wertvolle Manuskripte werden uns genügend zur Verfügung stehen.

Druck und Verlag des preisgekrönten Werkes besorgt der übliche Verlag des betreffenden Dichters. Bei ihm ist das Werk mit dem Tage der Vereinsausgabe auch für Nichtmitglieder im freien Buchhandel zum Ladenpreise von 6,— M. zu haben.

Das Jahrbuch deutscher Dichtung ist ein Almanach, der Beiträge, Lebensbeschreibungen und Bildnisse deutscher Dichter enthält. Es wird vom Vorstand des Vereins Raabe-Stiftung besorgt. In diesem Jahrbuch wird ständig und wohl erstmalig von unparteiischer Seite die außerordentliche Wichtigkeit des Ortsbuchhandels für die deutsche Kultur betont.

Für Nichtmitglieder ist das Jahrbuch ebenfalls am Tage der Vereinsausgabe im freien Buchhandel zu haben. Preis etwa 1,50—2,50 M.

Die Bekanntgabe des Raabe-Preises erfolgt am Geburtstag Wilhelm Raabes, dem 8. September.

Die Verteilung von Preisbuch und Jahrbuch an die Mitglieder ist Sache des Ortsbuchhandels. Ausgabe im Oktober.

Mitglieder werben kann der „uns angeschlossene“ Buchhandel, d. h. diejenigen Firmen, die selber Mitglieder sind. Die a. o. Mitgliedschaft kostet jährlich 6,— M. Förderer zahlen 25,— M. und erhalten die Jahresgabe wertvoller gebunden.

Auf alle Mitgliedsbeiträge gewähren wir  $33\frac{1}{3}\%$  Nachlaß für jedes Jahr der Mitgliedschaft. (Freiwillige Spenden und Stifterbeiträge sind ausgenommen.) Den Buchhandel selber kostet also die Mitgliedschaft gar nichts, da er lediglich einen Roman und ein Jahrbuch im Verkaufswerte von 7,50—8,50 M. für 4,— M. einkauft und selbstverständlich weiterverkaufen kann.

Wie wirbt der Buchhandel? 1. Selber Mitglied werden (4,— M., oder als Förderer 16,70 M., einsenden). 2. Aufrufe mit Anmeldekarten, bis 100 Stück unentgeltlich, einfordern und mit Firmenstempel versehen. Mit Firmeneindruck: 500 Stück 6,— M., 1000 Stück 11,— M. 3. Fortsetzungslisten anlegen wie bei Zeitschriften.

Uns unmittelbar zugehende Anmeldungen, die den Stempel einer Firma tragen, werden dieser gutgeschrieben. Mitglieder, die sich ohne Vermittlung des Sortimentes anmelden, können wir nicht zwangsweise einer bestimmten Buchhandlung überweisen, fordern sie aber auf, sich mit einer der uns angeschlossenen Buchhandlungen ihres Ortes in Verbindung zu setzen.

Verrechnung: Bei Neuansmeldungen monatlich; für weitere Jahresbeiträge am 1. Oktober jeden Jahres. Beides unter Einbehalt des Nachlasses. Auch bei sehr großer Werbung eines einzelnen Sortimentes kann dieser Nachlaß nicht erhöht werden! Jeder Pfennig unserer Einnahmen wird für Sie verwandt!

Der Austritt aus dem Verein kann nur zum Schluß eines Geschäftsjahres (1. Okt.—30. Sept.) schriftlich unter Einhaltung einer vierteljähr. Kündigungsfrist erfolgen.

Postcheckkonto 11000 München

**Wir werben für Sie!** Einmal durch allgemeine Werbung, zum andern durch unsre Mitglieder. Alle Neuerscheinungen wertvoller deutscher Dichtung werden unsern Mitgliedern in „Freundesbriefen“ angezeigt. Die Mitglieder werden dringend aufgefordert, diese Werke (und alle übrigen!) nur bei unsern Buchhandlungsmitgliedern zu beziehen; wir selber denken nicht daran, eine Versandbuchhandlung aufzuziehen. Es ist klar, daß diese Aufforderung in den Freundesbriefen und im Jahrbuch ganz andre Zugkraft haben wird als die bisher üblichen Formen. Es wird eine Gemeinde bester und treuester Bücherkäufer entstehen. Wir glauben, daß Hunderttausende unserm Rufe folgen werden. Jeder Buchhändler weiß, was solche Erfolge für die Geltung deutscher Dichtung, für die Geltung des deutschen Volkes überhaupt, bedeuten müssen. Mit dem Anschluß an diese „Buchgemeinde“ ist jedem Buchhändler ohne Kapital und Auslagen Gelegenheit zu reichem und auf die Dauer mühelosem Gewinn geboten; aber weit darüber hinaus die Arbeit an dem Wiederaufbau deutscher Dichtung, deutscher Art und Sitte, als deren berufener Hüter der deutsche Buchhandel auf fast verlorenem Posten steht. Im Börsenblatt geistert oft genug das „allerkleinste Sortiment, das von irgendeinem Schmarren Partien vom Ladentisch verkaufen kann“ — hier aber ist nun wirklich einmal ein Gedanke, für den das kleinste Sortiment 10 Kunden werben kann, ja, der vielleicht bei den kleinsten Buchhandlungen seine herrlichsten Früchte tragen wird. Früchte, die keinem Klüngel und keiner Partei, die dem ganzen deutschen Volke heranreifen werden.

### Der Vorstand des Vereins Raabe-Stiftung

Dr. med. et phil.  
Werner Jansen  
Lüneburg-Ochtmissen

Rechtsanwalt Dr. jur.  
Th. Abig-Schulze  
München  
Vorsitzender

Dr. jur. utr., Dr. phil. h. c.  
Börries, f. h. v. Münchhausen  
Windischleuba bei Altenburg, Thür.

#### Der Beirat der Dichter:

Gans Friedr. Blunck, Hermann Burte, Paul Ernst, Ludwig Finckh, Gustav Frenssen, Franz Karl Ginzkey, Paula Grogger, Ganns Johst, Erwin Guido Kolbenheyer, Isolde Kurz, Karl Friedrich Kurz, Wilhelm Schäfer, Ina Seidel, Hermann Stehr, Karl Gans Strobl, Helene Voigt-Diederichs

#### Der Beirat der Buchhändler:

Paul Nitschmann, Dr. Friedrich Oldenbourg